

Warum dieses Symposium?

Nordrhein-Westfalen hat in den letzten Jahren eine beträchtliche Zuwanderung aus Ost-, Süd- und Südosteuropa zu verzeichnen gehabt. Vor allem mit der Arbeitnehmerfreizügigkeit für die EU-Beitrittsländer Bulgarien und Rumänien seit 2014 sind die Zugangszahlen geklettert. Städte wie Köln, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm und Dortmund stehen vor neuen Integrationsherausforderungen.

Das Symposium „Roma in Europa – der Kampf für ein würdiges Leben“ rückt die aktuelle Lebenslage der Roma in den Mittelpunkt politischer und sozialplanerischer Überlegungen. Allerdings wie im Festival „Djelem Djelem“ soll nicht über die Roma, sondern mit ihnen gesprochen werden. Folglich haben wir Nichtregierungsorganisationen der Roma aus Süd- und Südosteuropa eingeladen, um die Situation der Romagemeinschaften in verschiedenen europäischen Staaten zu beleuchten. Und wir haben das Jahr 2008 als Ausgangspunkt der Betrachtungen gewählt, weil in der Finanz- und Wirtschaftskrise Romafamilien, die in den Jahren zuvor ein Auskommen in Großbritannien, Spanien, Portugal oder Frankreich gefunden hatten, flächendeckend aus Tagelöhnerbeschäftigungen und einfachen Arbeitsverhältnissen gedrängt worden. Das führte im Kontext einer gewaltigen EU-Binnenmigration zu einer ersten Wanderungsbewegung durchaus auch nach Deutschland, die zweite vollzog sich mit der Arbeitnehmerfreizügigkeit für Rumänien und Bulgarien 2014. Welche Unterstützungsprogramme die EU initiiert hat, soll in der Gesamtsichtung der Lage ebenso erörtert werden wie die empowerment-Bewegungen der Roma in den europäischen Staaten zu beleuchten sind.

Abschließend stellen sich vielleicht wegweisende Fragen: Lässt sich das Zusammenleben in unseren Städten mit den Zugewanderten noch besser gestalten, wenn in Bildungsfragen, bei Themen des Wohnens und Arbeitens die kulturellen Potentiale der Roma beachtet werden? Lassen sich Verfahren aktiver Partizipation zur Problembewältigung verabreden, die eben ethnische Dispositionen respektieren und sie konzeptionell in die soziale Arbeit einbauen. Der Projektmarkt im Dortmunder U an diesem Tag zum Thema stimmt hier hoffnungsfroh.

Veranstaltungsort:

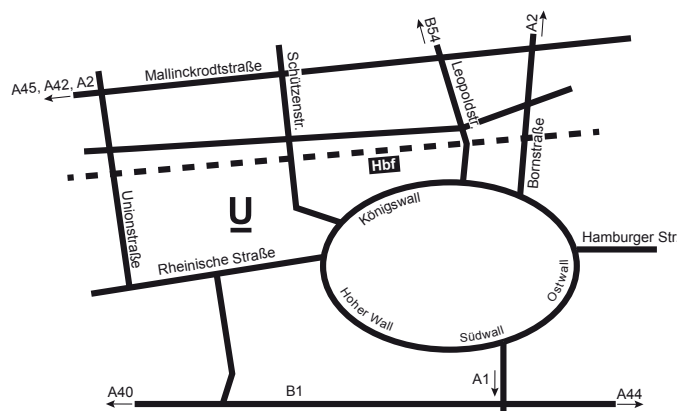
DORTMUNDER U

Zentrum für Kunst und Kreativität

Leonie-Reygers-Terrasse (Navi: Brinkhoffstraße 4)

44137 Dortmund, www.dortmunder-u.de

Entfernung zum Dortmunder Hauptbahnhof: 600 m



Anmeldung:

Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei.

Für unsere Planung bitten wir um Anmeldung bei der Auslands-gesellschaft NRW e.V., Steinstr. 48, 44147 Dortmund

Möglichst per E-Mail an: edelhoft@agnrw.de

oder Marion Edelhoft/ Teodora Yankova

Tel: +49 (0) 231.83 800-54, Fax: +49(0)231.83 800-56

www.agnrw.de

Vorname, Name:

Institution:

Funktion:

E-Mail:

Telefon:

Anschrift:

Wenn Sie es bei Ihrer Anmeldung nicht ausdrücklich ablehnen, berücksichtigen wir Ihren Namen/ggf. Institution auf der Teilnehmerliste.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass zu Dokumentationszwecken Foto- und Filmaufnahmen gemacht werden.

Veranstalter:



Romano Than –
Haus der europäischen
Roma e. V.

Stadt Dortmund



Schirmherrschaft: Dr. Joachim Stamp, stellvertr. Ministerpräsident und Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma

Förderer:



Stadt Dortmund



Symposium:

Roma in Europa – der Kampf für ein würdiges Leben

Montag, 9. Oktober 2017

im Dortmunder U

Zentrum für Kunst und Kreativität,
Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund

Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch

Symposium: Roma in Europa – der Kampf für ein würdiges Leben



9:00 Uhr **Anmeldung/Willkommenskaffee**

9:30 Uhr **Begrüßung**

- Serap Güler, Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
- Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma
- Prof. Dr. Dietmar Köster, Mitglied des Europäischen Parlaments
- Jörg Stüdemann, Stadtdirektor und Kulturdezernent der Stadt Dortmund
- Klaus Wegener, Präsident der Auslandsgesellschaft NRW e.V.

10:00 Uhr **Über die Diskriminierung der Roma in Europa**

Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Elizabeta Jonuz, Soziologin und Professorin für Soziale Arbeit, Migration und Internationales an der Hochschule Hannover (HsH)

10:45 Uhr **Warum verlassen die Roma ihre Heimat im Zuge der aktuellen EU-Binnenmigration?**

Gesprächsrunde mit Roma-Selbstorganisationen aus europäischen Staaten

- Lillya Makaveeva und Kadrin Hasanov von „Integro Association“ aus Razgrad, Bulgarien
- Costal Bercus aus Bukarest, Rumänien
- Ferdi Ismaili und Nezir Huseini von der „Roma Democratic Development Association“ aus Tetovo, Mazedonien

Moderation: Christoph Leucht, ROMED-Programm des Europarats

12:00 Uhr **Musikalische Rap-Würze von „Iko und Purse“ aus Düsseldorf**

12:15 Uhr **Die Umsetzung der Empfehlung des Europäischen Rats: Nationale Roma-Inklusionsstrategie**

Was unternimmt die Europäische Union, um die Lage der Roma in Europa zu verbessern? Eine Gesprächsrunde mit:

- Thorsten Afflerbach, Gruppenleiter des Sonderbeauftragten für Roma-Interessen beim Generalsekretär des Europarats, Straßburg

- Prof. Dr. Dietmar Köster, Mitglied des Europa-parlaments, Wetter/Brüssel
- Nadir Redzeqi, Roma Education Fund, Budapest
- Birgit Zoerner, Sozialdezernentin der Stadt Dortmund, Leiterin der AG „Zuwanderung aus Rumänien und Bulgarien“ des Deutschen Städtetages

Moderation: Sami Dzemailovski

13:15 Uhr **Mittagspause**

14:15 Uhr **Zuwanderung aus Süd- und Südosteuropa seit 2008 in Nordrhein- Westfalen und die Lage der Roma**

Herausforderungen und Bewältigungsstrategien für das Land und die Kommunen – eine Situationserfassung

Annette Berg, Stadträtin für Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Kultur der Stadt Gelsenkirchen, im Gespräch mit:

- Vertreter*in aus dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
- Daniela Schneckenburger, Jugend- und Schuldezernentin der Stadt Dortmund
- Margarita Kaufmann, Beigeordnete für Jugend, Soziales, Bildung und Kultur der Stadt Hagen

15:30 Uhr **HipHop-Breakdance von „U.K. Style Revolution“**

15:45 Uhr **Kaffeepause**

16:00 Uhr **„Läuft“ – Beispiele mutmachender Projekte zur Verbesserung der Lebenslage von Roma-Familien**

Eine Pecha-Kucha-Präsentation mit folgenden AkteurInnen:

- Wohnungsbauprojekt Harzer Straße Berlin, präsentiert von Aspe e.V.
- Hildegard Lagrenne Stiftung, Mannheim, präsentiert von Romeo Franz
- Bildungsberater Landesinstitut Hamburg, präsentiert von Dr. Mareile Krause und Dzeni Sichelschmidt, Schule am Hafen
- Romaed 2, präsentiert von Christoph Leucht
- Roma Trial Berlin, präsentiert von Hamze Bytyci

- Amaro Drom e.V., präsentiert von Merdjan Jakupov
- Carmen e.V., präsentiert von Jasar Dzemailovski
- casa copiilor, präsentiert von der Diakonie Dortmund, Trägernetzwerk Südosteuropa Dortmund

Moderation: Emran Elmazi, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Heidelberg

17:15 Uhr **Tagungszusammenfassung und Ausblick auf das Festival DJELEM DJELEM 5**

von Jörg Stüdemann, Stadtdirektor und Kulturdezernent der Stadt Dortmund

17:30 Uhr **Musikalischer Ausklang mit Mah-e Manouche**

Einige Projekte und NGOs haben **Informationsstände** im Dortmunder U, so dass auch die Gelegenheit besteht, in einen persönlichen Austausch einzutreten. Außerdem finden Sie Ausstellungen in den Foyers.

Während des Symposiums werden **Filme zum Thema im „Kino im U“** zu sehen sein.

Das Filmprogramm:

- Wenn ich pfeifen möchte, pfeife ich
Spielfilm, Schweden/Rumänien 2010, 94 Minuten,
Regie: Florin Serban
- Nordstadtkinder – Lutwi
WDR-Reportage, Deutschland 2016, 29 Minuten,
Buch und Regie: Jürgen Brügger und Jörg Haaßengier
- And Ek Ghes
Spielfilm, Deutschland 2016, 94 Minuten,
Regie: Philip Scheffner und Colorado Velcu